

## Einführungsphase

# Unterrichtsvorhaben I

### **Thema:**

Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einführung in Literatur und Lebenswelten – Warum wir Bücher lesen?
- Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

### **Mögliche Unterrichtsgegenstände: z.B.**

- Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker
- Bertolt Brecht: Das Leben des Galilei

### **Unterrichtsmaterialien:**

- TTS S. 26-30; S. 67ff.

	<b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	<b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können...
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen</li> <li>- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausfinden (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmal der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li> <li>- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren</li> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,</li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Überprüfungsformen:** Aufgabenbereich IA

# Unterrichtsvorhaben II

## **Thema:**

Das Ich als Rätsel – Form und Sprache in lyrischen Texten

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang

## **Mögliche Unterrichtsgegenstände:**

- Nadja Küchenmeister: *staub* (S. 54)
- Goethe: *Neue Liebe, neues Leben* (S. 55), *Willkommen und Abschied*
- J. M. R. Lenz: *An das Herz*
- Ulla Hahn: *Angstlied*, inkl. des biographischen Hintergrunds und der Neuen Subjektivität (TTS, S. 528f)
- Andreas Gryphius: *Menschliches Elende*
- Gegenüberstellung von Karin Kiwus: *Fragile* und Jürgen Theobaldy: *Schnee im Büro* (TTS, S. 528/529)
- Droste Hülshoff: *Das Spiegelbild* (S. 57)
- R. D. Brinkmann: *Selbstbildnis im Supermarkt* (S. 57)
- Thematischer Epochenvergleich: Sturm und Drang; Barock

## **Unterrichtsmaterialien:**

- TTS Seiten S. 53 - 66
- Materialpool der FK

	<b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	<b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler können...
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen</li> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen</li> <li>- normgerechte Sprache in Texten prüfen und überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,</li> <li>- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> <li>- historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>- textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden),</li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>- Schreibprozesse reflektieren (Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren).</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> <li>- komplexe Beiträge sach- und adressatengerecht präsentieren,</li> <li>- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln,</li> <li>- Feedback zu medialen Aufbereitungen (funktionale Medienverwendung in konstruktivem, kriterienorientierten Feedback beurteilen).</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Überprüfungsformen:** Aufgabenart IA

# Unterrichtsvorhaben III

**Thema:**

Ich-Suche und Entfremdung – eine epische Ganzschrift analysieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte: Roman oder Novelle (eine Ganzschrift)<sup>1</sup>

**Mögliche Unterrichtsgegenstände:**

z.B. *Kehlmann: Die Vermessung der Welt*; *Frisch: Homo Faber*; *Schlink: Der Vorleser*; *Süskind: Das Parfum*; *Jenny: Das Blütenstaubzimmer*; *Uwe Timm: Die Entdeckung der Currywurst*

**Unterrichtsmaterialien:**

- Lektüre
- Materialpool der FK

---

<sup>1</sup> Nach jährlicher Absprache der jeweiligen Fachkollegen.

	<b>Rezeption</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Produktion</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> <li>- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,</li> <li>- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhanges herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</li> <li>- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sach- und adressatengerecht unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation komplexe Beiträge (Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln,</li> <li>- Feedback zu medialen Aufbereitungen (funktionale Medienverwendung in konstruktivem, kriterienorientierten Feedback beurteilen).</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Überprüfungsformen:** Aufgabenbereich IV

# Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:**

Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Aspekte der Sprachentwicklung
- Texte: Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

**Mögliche Unterrichtsgegenstände:**

- Sachtexte zum Thema, z.B. TTS, S. 102f

**Unterrichtsmaterialien:**

- TTS
- Materialpool der FK

	<b>Rezeption</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Produktion</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren, sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>- Wirkung sprachlicher Elemente unterscheiden: informierende, argumentierende und appellierende Wirkung,</li> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,</li> <li>- aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, Textfunktion unterscheiden; mithilfe textimmanenter und textübergreifender Informationen analysieren,</li> <li>- lokale/globale Kohärenz (Teilaspekt und Textganzes im Zusammenhang sehen),</li> <li>- Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse durch Textbelege absichern (Zitat, Paraphrase, Verweise),</li> <li>- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audio-visuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>- siehe Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Überprüfungsformen:** Aufgabenart IIIA, evtl. IIA (in Abhängigkeit von den Vorgaben für die Zentrale Klausur)

# Unterrichtsvorhaben V

**Thema:**

Gelungene und misslungene Kommunikation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: Erzähltexte, Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

**Mögliche Unterrichtsgegenstände:**

- Kommunikationsmodelle
- Sachtexte und evtl. Romanauszüge, Kurzprosa

	<b>Rezeption</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Produktion</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> <li>- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,</li> <li>- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,</li> <li>- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</li> <li>- Mimik, Gestik, Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- visuelle Medien in Bezug auf Kommunikationsstrukturen analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Gestaltung zu literarischen Texten entwickeln.</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Überprüfungsformen:** Aufgabenart IIIA, evtl. IIA